

**Das Geheimnis des christlichen Lebens ist die Liebe.
Nur sie füllt die Leere, die negativen Abgründe,
die das Böse in den Herzen auftut.** (Papst Franziskus)



„SCHMUNZELIGES“ Fragt der Religionslehrer:
„Von wem können wir sagen, dass er allein alles
sieht, hört und weiß?“ Meldet sich Katharina: „Von
unserem Nachbarn!“

Als Christen dürfen wir uns nicht in uns
verschließen, sondern müssen offen sein
vor den anderen und für die anderen.

(Papst Franziskus)

**Die Verwirklichung vieler Dinge
hängt von dem Vertrauen ab,
mit dem wir sie erwarten, erhoffen, erbeten.**

(Alfred Delp)

Die Armen stehen im Mittelpunkt
des Evangeliums, sind das Herzstück
des Evangeliums. Wenn wir die Armen
aus dem Evangelium herausnehmen,
können wir die gesamte Botschaft Jesu Christi
nicht verstehen. (Papst Franziskus)



„SCHMUNZELIGES“ „Wie heißt denn Ihr
Hund?“ will ein Fußballspieler nach dem Spiel vom Schiedsrichter wissen. –
„Ich habe doch gar keinen Hund!“ – „Was, so blind und keinen Hund?“

Besonders das Internet kann allen größere Möglichkeiten
der Begegnung und der Solidarität untereinander bieten,
und das ist gut, es ist ein Geschenk Gottes.

(Papst Franziskus)

**Die Ernte kannst du nicht ändern –
Wohl aber, was du aussäest –
Denn nur du kannst deine Einstellung ändern.**

(Jack Canfield)

Ein fröhliches Herz lebt am längsten.

(William Shakespeare)

„SCHMUNZELIGES“ Albert fragt
seinen Arbeitskollegen am Bau: „Wie
kann man einem Beamten beleidigen?“ –
„Keine Ahnung!“ – „Wenn du ihm zum
Geburtstag einen Bewegungsmelder
schenkst!“

**Du musst dich nur
vom Neid reinigen,
dann verzehnfachst
du dein Glück.** (Paul Heyse)

Wer dankt, hat eine positive Sicht auf die Dinge,
die ihm begegnen, seien sie freudig oder schmerzhaft.
Man sollte Gott jeden Tag für etwas danken,
besonders am Morgen und am Abend.

(Markus Bolowich)

„SCHMUNZELIGES“ Zwei Freundinnen treffen sich nach dem Urlaub.
„Siehst du, wie braun ich geworden bin?“, fragt die eine. „Na, ja, die Hellste
warst du ja noch nie“, antwortet die andere.

**Schenken ist
ein Brückenschlag
über den Abgrund
deiner Einsamkeit.**

(Antoine de Saint-Exupéry)

„SCHMUNZELIGES“
Die Mutter hat Rebekka schon zum
fünften Mal wieder zum Schlafen ins
Bett geschickt. Mit mühsamer
Beherrschung sagt sie: „Komm mir

nicht wieder mit liebe Mami!“ Ein halbe Stunde
später meldet sich Rebekka aus dem Schlafzimmer:
„Frau Meier, kann ich noch etwas zu trinken haben?“

**Toleranz ist vor allem die Erkenntnis,
dass es keinen Sinn hat sich aufzuregen.**

(Ambroise Bierce)

